

S9 - Skillstraining zu prä- und postoperativer Versorgung - Wundverbände
 8 Std. (davon Kommunikation: - Std.)

DIDAKTISCH INHALTLICHE ZUORDNUNG

DIE LERNENDEN...

- ... führen die unmittelbare postoperative Beobachtung nach ausgewählten chirurgischen Eingriffen durch,
- ... üben standardisierte Maßnahmen des Notfallhandelns,
- ... führen die pflegerische Versorgung (Ganzkörperwäsche) am 1. postoperativen Tag mit Berücksichtigung zahlreicher liegender Zu- und Abgänge durch (Vertiefung und Sicherung der Kenntnisse aus dem ersten Semester),
- ... unterstützen fallbezogen bei der postoperativen Mobilisation (zunehmende Steigerung der Anforderung in der Auswahl der Fälle), berücksichtigen dabei sowohl Prinzipien der Kinästhetik als auch der rückengerechten Arbeitsweise, leiten entsprechend an und treffen bei widersprechenden Regelprinzipien eine begründete Handlungsentscheidung,
- ... üben und festigen den Ablauf und das Handling bei einem chirurgischen aseptischen Wundverband.
- ... verabreichen s. c. Injektionen (Heparin) und erläutern Grundprinzipien der Wirkmechanismen.

DIDAKTISCH METHODISCHER VERLAUF

DIE LERNENDEN...

<p>... lernen den Ablauf der Sequenz/ des Skilltrainings kennen, werden zu den Themen der einzelnen Station instruiert und bekommen zu ihrer Station einen gezielten Arbeitsauftrag, sowie ein Arbeitsblatt, um ihre Erkenntnisse und Erfahrungen zu dokumentieren</p>	<p>Lehrer*innenvortrag - Arbeitsauftrag und Arbeitsblatt je Station (ggf. zunehmende Steigerung in der Auswahl der Fälle pro Station); Stationen sind im besten Fall mit einem/r standardisierten Patient*in und einem Lehrer*in oder einer Praxisanleiter*in besetzt; die Gruppen und die Stationen entsprechen den Patient*innen aus den vorausgegangenen Sequenzen, die Lernenden üben zu den ihnen bereits bekannten Fallsituationen unterschiedliche Maßnahmen</p>
<p>... planen und integrieren eine unmittelbare postoperative Beobachtung (Vitalzeichen, Bewusstsein, Schmerzen...) an allen drei Stationen durch und dokumentieren ihre Beobachtungen; richten ihre anschließenden Maßnahmen an ihrer Beobachtung aus</p>	<p>Stationenarbeit (wenn möglich mit standardisierte/r Patient*in)</p>
<p>... planen und führen anschließend eine Ganzkörperpflege bei ihrer/ihrem Patient*in am 1. postoperativen Tag nach dem chirurgischen Eingriffe durch, ... berücksichtigen die besondere Situation des zu pflegenden Menschen, ... formulieren in der Planung besonders die Ziele ihrer geplanten Handlung, ... reflektieren und dokumentieren die besonderen Herausforderungen und ihre Erfahrungen</p>	<p>Stationenarbeit (1) (wenn möglich mit standardisierte/r Patient*in)</p>
<p>... planen und führen eine Mobilisation bei ihrer/ihrem Patient*in am 1. postoperativen Tag nach einem chirurgischen Eingriffe durch, berücksichtigen dabei die besondere Situation des zu pflegenden Menschen, Prinzipien der Kinästhetik und der rückengerechten Arbeitsweisen, ... berücksichtigen weiter zahlreiche Zu- und Ableitungen, ... reflektieren und dokumentieren die besonderen</p>	<p>Stationenarbeit (2) (wenn möglich standardisierte/r Patient*in)</p>

<p>Herausforderungen und ihre Erfahrungen möglichen Risiken, ... planen und führen eine s.c. Injektion bei ihrer/ihrem Patient*in am 1. postoperativen Tag nach dem chirurgischen Eingriff durch, ... dokumentieren dabei allgemeine Handlungsschritte, besondere Herausforderungen und ihre Erfahrungen</p>	
<p>(ggf... besuchen andere Stationen und Mitschüler*innen und befragen diese nach ihren nach deren Herausforderungen und Erfahrungen)</p>	
<p>... verbalisieren in einem kurzen Blitzlicht ihre Stimmung, Meinungen, Eindrücke und Wünsche zu den einzelnen Stationen</p>	<p>Blitzlicht ggf. ausführlichere Auswertung</p>